

jetzt vor allen Dingen einen Berittenen die Straße nach Sidney entlang, um nach der Person, die er dem Mann genau beschrieb, auszuschaun. Er selber vertheilte dann seine Leute auf genau bestimmte Plätze, und erst kurz vor Abfahrt des kleinen Dampfers, wenn sie bis dahin nicht auf die richtige Spur gekommen wären, sollten sich Alle an der Landung einfinden, um vor der Abfahrt das Boot zu untersuchen.

Als er sich aber nach seinem schwarzen Führer umsah, war dieser verschwunden. Er hatte gesehen, daß seine Beute ihm hier ent schlüpft war, und die Fährte wieder aufgenommen wie ein Schweißhund am Band.

## 20.

## Die Trauung.

Unfern von dem Anlegeplatze der Dampfer in Paramatta stand das Steamer-Hotel, ein nicht übermäßig großes Gebäude, das aber allen Anforderungen der Fremden bis zu dieser Zeit vollkommen genügt und untergebracht hatte, was dort einkehren wollte. Jetzt freilich war das nicht mehr der Fall, und die acht oder zehn Zimmer im Hause waren so regelmäßig jeden Tag besetzt und in Anspruch genommen, daß, wer einen Platz dort überhaupt auf einen bestimmten Tag haben wollte, es jedenfalls vorher anmelden mußte — und dann konnte es noch fehlschlagen.

So waren auch auf heute drei Zimmer bestellt und ausnahmsweise einmal wirklich zur rechten Zeit frei geworden, und Morgens um elf Uhr fuhr eine zweispännige, sehr elegante